

Auszeichnung

projekteuropa 2015/2016

Fachberufsschule St. Veit an der Glan

für das Kreativprojekt

Das saure Leben einer Zitrone

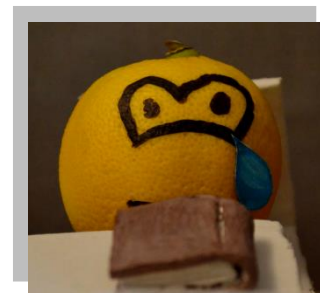
der Klasse VA3B

Projektbetreuung: Stefan Ullreich



Sonja Hammerschmid
Bundesministerin für
Bildung und Frauen

Wien, im Juni 2016



Das saure Leben einer Zitrone... / Kreativprojekt - Übersicht

Klasse:

VA3b (Verwaltungsassistent/innen) der Fachberufsschule St. Veit an der Glan

Zeitraum:

Dezember 2015 – Februar 2016

Betreuungslehrer:

Mag. Stefan Ullreich (Politische Bildung) mit freundlicher Unterstützung des gesamten Lehrerteams und der Direktion

Materialien:

Kamera, Karton, Laptop, Farbe, Stifte, Papier, Ton, Uhu, Schere, Mandarinen, Zitrone

Aufgabenteilung:

Regie/Leitung: Nicole, Christoph, Marcel

Requisiten: Jaqueline, Peter, Tanja, Tina

Sprechblasen: Michelle E., Carmen, Susanne, Lena

Fotographie: Kerstin, Michelle R., Sarah, (Jenny)

Schnitt: Florian

Protokoll: Jasmin, Dragica

Presse: Marco

Springer: Rene, Kerstin

Teammitglieder ohne Aufgabe während des Fotografierens, helfen dem Pressesprecher bei seiner Arbeit.

Zeitplan:

Vorbereitung	ca. 8h
Fotos	ca. 6h
Schnitt	ca. 6h (außerschulisch)



Das saure Leben einer Zitrone... / Bericht

Die Schüler der VA3b nahmen in diesem Schuljahr am Kreativwettbewerb „Projekt Europa“ teil, welcher jährlich von Kultur Kontakt Austria veranstaltet wird.

Das Motto des Wettbewerbs wurde durch den Slogan „mitSTIMMEN | mitGESTALTEN - Schule lebt Demokratie“ definiert. Im Mittelpunkt standen dabei künstlerische und kreative Projekte von Schulklassen aller in Österreich vertretenen Schultypen. Der Bewerb soll dazu motivieren, sich mit sich selbst und dem eigenen Umfeld zu beschäftigen, dabei kreative Talente zu entdecken, künstlerische Methoden auszuprobieren und das soziale Miteinander zu fördern.

Die VA3b hat sich im Rahmen des Projektes auf das Thema „Mobbing in der Schule“ festgelegt und in Form eines Videos dargestellt. Unterstützt wurde das Projekt von Herrn Mag. Stefan Ullreich und unserem Klassenvorstand, Herrn Christian Loibnegger, BEd.

Die Schüler haben sich die Arbeit von Anfang an aufgeteilt. Als erstes wurde eine Kulisse angefertigt, die den Klassenraum darstellt. Als „Darsteller“ wurden Orangen und eine Zitrone verwendet. Danach wurde alles mit der Stop-Motion-Methode gefilmt. Der größte Aufwand war jedoch das Zusammenfügen der Aufnahmen zu einem ganzen Film.

Allen Schülern hat die gemeinsame Arbeit sehr großen Spaß gemacht, wie Sarah Sitter beschreibt: *„Wir haben alle zusammen mit großer Motivation an diesem Projekt gearbeitet. Ich bin fest davon überzeugt, dass dieses Projekt sich positiv auf die Klassengemeinschaft ausgewirkt hat.“*

Florian Schöndorfer, der die Idee entwickelte und auch für den Schnitt zuständig war, zeigt sich über die Verwirklichung sehr erfreut: *„Ich bin mit dem Endergebnis sehr zufrieden. Am meisten hat mich gefreut, dass es keine Probleme gab. Sowohl bei den Arbeiten selbst, als auch unter den Mitschülern. Jeder hat sich am Projekt beteiligt.“*

Am 1. Februar 2016 wurde der Film FBD Karl Maicher, seinem Stellvertreter Ing. Johann Klampferer und unseren Klassenlehrern vorgestellt. Direktor Maicher zeigte sich darüber sehr erfreut und lobte die Klasse: *„Das kreative Potenzial der Schüler im Unterricht zu fördern ist sehr wichtig – die Klasse kann sehr stolz auf dieses Ergebnis sein.“* Außerdem sprach er für die Schüler, welche die Idee zu diesem Film hatten, spontan eine Einladung zum Pizza-Essen aus.

Das Projekt wurde ein paar Tage darauf online eingereicht und im Juni flatterte die erfreuliche Nachricht ins Haus: „Das saure Leben einer Zitrone“ wurde von der Jury mit einer Auszeichnung und einem Preisgeld in Höhe von Euro 600,00 versüßt. Damit konnten wir unter 144 (!) teilnehmenden Schulen den 4. Platz erzielen. Die von der Jury ausgewählten Arbeiten werden zudem in einem Postkarten-Katalog und auf www.projekt-europa.at veröffentlicht.

Der direkte Link zum Film: https://www.projekt-europa.at/siegerarbeiten#!p_2015_0015K



Das saure Leben einer Zitrone... / Projektprotokoll

Themenfindung am 11.12.2015

In verschiedenen Gruppen bearbeiten wir unterschiedliche Ideen und Vorschläge für unser Projekt. Jede Gruppe stellt ihre Idee und eine kurze Beschreibung zur Ausführung vor. Danach stimmen wir ab – jeder von uns kann dabei Punkte (1-3) vergeben.

Das Ergebnis ist sehr knapp, doch am Ende überzeugt das Thema Rassismus/Mobbing. Das Konzept sieht vor, anhand von Mandarinen und Zitronen einen Kurzfilm zu drehen, der veranschaulicht, wie Rassismus und Mobbing in einer Klasse ablaufen kann. Die Geschichte soll ein positives Ende haben, indem eine Lösung für das Problem gefunden wird.

Arbeitsaufteilung am 17.12.2015

Die Gruppe von denen die eigentliche Idee stammt, übernehmen nun die Arbeitsaufteilung. Jeder aus der Klasse beteiligt sich und bringt seine Kreativität und Ideen ein. Es wird ein Arbeitsplan erstellt, wer was macht und wie viel Zeit dafür in Anspruch genommen wird. Für die Materialien werden pro Person 0,65 € eingesammelt. Weiters wird besprochen, wer welche Hilfsmittel (z.B. Kamera) mitbringt.

Die Geschichte des Films wird am gleichen Tag ausgearbeitet und vorgestellt. Das Gespräch zwischen den „Obst-Schauspielern“ im Film wird mittels Sprechblasen dargestellt. Der Text zur Geschichte wird von einer Person, die wir aus drei Kandidaten innerhalb der Klasse ausgesucht haben, vorgelesen und in den Film integriert.

Vorbereitung der Requisiten am 18.12.2015

In einem großen Karton wird ein Klassenzimmer nachgestellt. Die einzelnen Möbel werden von uns allen aus Ton geformt. Die Wände werden mit Bildern von Klassenräumen beklebt. Jeder erledigt seinen Aufgabenbereich und hilft wo er kann. Die gesamten Möbel werden fertiggestellt und müssen nun trocknen. Abschließende Vorbereitungen werden getroffen, damit beim nächsten Mal das Klassenzimmer fertig zusammengebaut werden kann.

Fertigstellung der Requisiten am 22.12.2015

Das Klassenzimmer wird fertig gestellt. Die getrockneten Möbel werden bemalt und an der richtigen Stelle positioniert. Am Ende des Tages wird die Organisation der Aufnahmen besprochen. Als Hilfsmittel für die Aufnahmen wird die Nikon Kamera mit Stativ von einer Mitschülerin verwendet.

Probedreh am 23.12.2015

Es werden zur Probe einige Bilder aufgenommen und aus diesen wird eine Sequenz zusammengeschnitten – alles funktioniert einwandfrei. Nun werden die letzten Sprechblasen und Gesichter ausgeschnitten und vorbereitet, damit der Hauptdreh „im nächsten Jahr“ erfolgen kann.

Hauptdreh am 14.01.2016 und 15.01.2016

Alle Bilder für den Film werden aufgenommen und bearbeitet. Für unseren Film werden in Summe knapp 300 (!) Bilder benötigt – das nimmt natürlich eine gewisse Zeit in Anspruch. Die Aufnahmen werden als „Stop-Motion-Film“ zusammengeschnitten - das bedeutet, dass durch viele Einzelbilder eine fließende Bewegung erzeugt wird. Die Sprachaufnahme, die im Hintergrund des Filmes läuft, wird ebenfalls heute aufgezeichnet. Anschließend wird alles zusammengefügt und fertiggestellt.

Als nächsten Schritt planen wir eine Film Premiere die in unserer Klasse stattfinden wird. Wir laden dazu die Direktion und alle unsere Klassenlehrer ein. Eine ansprechende Einladung wird parallel zum Videodreh gestaltet.

Filmpremiere 01.02.2016

Unsere Klasse organisiert die Uraufführung unseres fertigen Filmes. Ein Mitschüler leitet die Premiere mit einer kurzen Begrüßung des Publikums ein, danach zeigen wir stolz unseren Film. Alle anwesenden Personen sind begeistert und der Herr Direktor hält spontan eine Rede und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit der Klasse mit den Klassenlehrern. Als Belohnung lädt der Direktor die Teamleiter sogar zu einem Essen ein.

Dieses Projekt war für uns eine sehr schöne Erfahrung. Wir bedanken uns bei unserem Klassenlehrer, Herrn Mag. Ullreich, dass er uns die Möglichkeit gab, ein solches Abschlussprojekt im Gegenstand Politische Bildung umzusetzen.



Das saure Leben einer Zitrone... / Treatment

Die VA3b der Berufsschule St. Veit ist bereits zu einer sehr guten Klassengemeinschaft zusammengewachsen. Es herrscht ein gutes Klassenklima, jeder ist hilfsbereit und die Klasse harmoniert perfekt miteinander. Eines Tages sollte sich jedoch alles verändern.

Am ersten Schultag des neuen Schuljahres kommt völlig unerwartet der Klassenlehrer mit einem neuen Mitschüler im Schlepptau an. Niedergeschlagen setzt er sich alleine auf den Stuhl in der letzten Reihe.

Stunde für Stunde vergeht und der Neue wird immer trauriger. Die anderen werfen Papierkügelchen und beschimpfen ihn. Einer der Schüler macht aber nicht mehr mit und bekommt Mitleid. Die anderen machen ihm aber einen Strich durch die Rechnung und schikanieren den Neuen weiterhin.

Doch dem Einen, der bei den Schikanen nicht mehr mitmachen will, wird es zu viel. Er beginnt mit dem Neuen zu plaudern und dabei bemerkt er, dass sie eigentlich viele Gemeinsamkeiten haben. Der Schüler versucht die anderen davon zu überzeugen, dass der Neue doch gar nicht so anders ist. Die anderen überlegen ihm daraufhin, eine Chance zu geben. So werden sie sich immer sympathischer und freunden sich doch noch an - der Zusammenhalt wird immer größer. Die Klassengemeinschaft ist jetzt so stark wie nie zuvor.



Das saure Leben einer Zitrone... / Impressionen



Die Klasse aus Obst und Karton



Der Lehrer stellt den Neuen vor



Anders sein ist nicht immer einfach



Ausgrenzung...



...tut weh!



Jeder verdient eine Chance!



Gelebte Integration.